

Pädagogisches Institut der Stadt Wien - 7., Burgg.14/16,

Euer Hochwohlgeboren!

Die unterzeichnete Direktion ersucht um Zusendung des Titels der geplanten Vorlesung mit Angaben über die zur Verfügung stehende Zeit (Tag und Stunde für das Winterhalbjahr 1936/37) bis längstens 30. Juni 1936 (siehe beiliegendes Formular).

Mitteilung: Das Sommersemester schließt nicht, wie szt. mitgeteilt wurde, am 24. VI., sondern schon am Samstag, den 20. VI. 1936.

Die Direktion des Pädagogischen Institutes
der Stadt Wien:

Hofrat Dr. A. Brommer, e.h.

Wien, im November 1935.

Euer Hochwohlgebornen!

In der Beilage erhalten Euer Hochwohlgebornen die für die Anweisung des Honorares notwendigen Drucksetzen mit dem Ersuchen, bei der Ausfertigung der Honorarnoten folgendes zu berücksichtigen:

- 1.) Das Honorar beträgt für die tatsächlich gehaltene Vorlesungsstunde derzeit 10 S.
- 2.) Die Honorarnote ist eigenhändig zu unterfertigen und spätestens am Monatsletzten dem Sekretariat zu übermitteln.
- 3.) Die Überweisung des Honorares veranlaßt die städtische Hauptkasse im Postwege und zwar an die Wohnadresse oder falls es gewünscht wird, auf Postsparkassenkonto. In letzterem Falle sind dem Sekretariat 6 Erlagscheine einzusetzen.

Für Oktober und November werden die Honorare unter einem angewiesen. Es wolle daher für Oktober und November erst am 30.XI. Rechnung gelegt werden.

Das Honorar von 10 S stellt einen Nettobezug dar (Krankenkasse- oder Unfallsversicherungsbeiträge etc. werden nicht geleistet) und ist daher im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen der zuständigen Steuerbehörde einzubekennen (persönliche Fiktionspflicht).

Belegscheinkontrolle.

In der Beilage werden die bisher abgegebenen Belegscheine zur Verfügung gestellt. Sollte die Zahl der tatsächlichen Besucher höher sein als die Zahl der mit Belegschein angemeldeten Hörer (89) so ersucht die Direktion der Hörschaft mitzuteilen, daß die Einschreibungen mit 15.XI. geschlossen werden. Nach diesem Zeitpunkt sind Einschreibungen nur unter Beibringung eines begründeten schriftlichen Ansehens möglich.

Die Direktion des Pädagogischen Institutes
der Stadt Wien:

L.S.I. Hofrat Dr. A. Brommer, e.h.